

Grafen in der Seire soll wohl die unliebbare Veröffentlichung des wenig staatsmännlichen Ausspruches demontiren. Die Nachricht, daß die Räumung der Festung Belfort schon am 25. Juni beginnen soll, wird heute wieder von Paris aus officie demittirt. Wie wir vernahmen, ist Bar-le-Duc der erste Ort, welcher, und zwar am 5. Juli, zur Räumung gelangen wird.

Wie die Sp. Ztg. hört, wird der breslauer Domherr v. Nischhofen seitens des Staats in allen seinen Rechten als Domherr gestrichelt werden. In erster Linie wird er also sein Gehalt, das den Domherren jetzt wieder direct vom Staate zugeht, fortbeziehen. Er wird nach wie vor seine eventuellen Wahlrechte u. s. w. ausüben dürfen. Da die Maßregeln des Fürstbischöflichen Hofes gegen Nischhofen vor den Erlaß der Kirchengesetze fallen, so wird dieser Schutz sich nicht auf jene Gesetze, wohl aber auf den bisherigen Rechtsbestand in Preußen beziehen.

Die „Germania“ schreibt: „Liberale“ Väter wollen erfahren haben, daß am 7. September eine abermalige Konferenz der Bischöfe stattfinden werde. Wir können diese Nachricht als vollständig aus der Luft gegriffen bezeichnen.

Der Deutsch-Boischer in Paris, Graf Arnim, ist hier eingetroffen, merkwürdiger Weise an demselben Tage, wo die „Nord. Ztg.“ in einer zweifellos officiösen Notiz in Abrede stellt, Graf Arnim habe bei Gelegenheit des Regierungswechsels in Frankreich den neun Macht-habern ein gewisses Empressment entgegen getragen, womit dem Reichthum nur constatirt ist, daß die Differenzen zwischen dem Reichthum und dem Deutschen Boischer bei der französischen Regierung, deren Exprimis von keiner Seite in Abrede gestellt wird, eine andere Veranlassung haben.

Folge uns von Hamburg und Bayreuth jugendlichen Mittheilungen befinden sich gegenwärtig mehrere Deutsche in ihrem Geburtslande, die sich selbst in Peru durch die Zahl der Kulis, die sie besitzen, und durch die heraldische und wunderliche Weise, mit welcher sie diese Unzulässlichen auf ihren Plantagen ausbeuten, so hervorhaken, daß sie sogar dort mit sich abgeben können werden. Für einen dieser Herzogen sollen zur Stunde 1100, sage 1100 solcher verlassen Menschen unter 36 mit Meereskübeln und Peitschen bewaffneten Sklaventrägern der fürstlichsten Sorte von Morgens früh bis Abends spät arbeiten müssen; Tage aus Tage ein Sonntag nicht ausgenommen — bei einer Wahrung von 2 Pund Reis pro Tag ohne alles Weitere. Viele davon sind mit Ketten beladen und Alle des Nachts über in einen von Wulstbügeln umschlossenen Käfig eingeschlossen. Auf diese Weise wurde dieser Tyrann ein vierhundert Millionen — man spricht von 13 Millionen Thalern. Aber auch andere Deutsche erpressen auf diese Weise einige Millionen bei 3 bis 400 Kulis. Wir fragen, sind das die Menschen? — Deutsche? — Randalente von uns? Sie, die Wittmenschen durch übermäßige Arbeit bei schlechter Kost und Mißhandlung jeder Arbeit erbarmungslos hinschleichen? — Einer von diesen Kulisessigen soll schon 36 dieser Unzulässlichen in einem Jahre begraben, die Cadaver solcher aber, die sich in Verzweiflung erheben, vor den Augen der Andern zu Aße verbrannt haben als Abschreckungsmittel für die Andern da ihr Glaube sie nicht dabeim wieder aufstehen läßt, wenn ihr Körper zerstört wird. (Wir aber fragen, was berichten unsere Conjur in Peru, Cuba, Mexico über solche Treiben von Deutschen? über die ein- und ausgehenden deutschen Kulisessigen? über die Schandung der deutschen Nationalität?) (B. Ztg.)

Paris, 16. Juni. Der Sp. n. Ztg. schreibt man: Bei der gestrigen, mit großem Pomp abgehaltenen Frolenlebens-Prozession wurde u. a. auch einem hohen Regierungsbeamten, welcher, um zu seiner Wohnung zu gelangen, eine kurze Strecke mit dem Zuge in Verbindung

kommen mußte, von der Menge der Gut vom Kopfe geschlagen; die Freiheit soll aber noch weiter gegangen sein, indem eine Rotte ihm in eine Seitengasse, in welcher er, um dem Trubel zu entgehen, eingekommen war, folgte und dort dasselbe Manöver wiederholte. Keiner sind die Thäter nicht zu ermitteln gewesen. Der Erzbischof nahm übrigens in Person am Zuge Theil, was ihm jedesmal stiftungsmäßig eine Summe von 100 Ducaten einbringen soll. — (Aus Doppelten haben wir ähnliches gemeldet.)

München, 16. Juni. Der Jubel über die am Frolenlebens-Prozessionen angeblich erfolgte Befreiung der militärischen Einigungsbestrebungen dauert in der ultramontanen Presse fort, doch will ein Gerücht wissen, daß der W. u. S. die Regimente einmal zusammen in der neuen Anordnung ausrüden zu lassen, nicht wenig zur Anordnung jenes Schauspieles beigetragen habe, als dessen Statisten früher die Landwehr älterer Ordnung, deshalb auch Frolenlebens-Soldaten genannt, verwendet wurde. Uebrigens ist im ganzen Lande, wie täglich sich mehrende Berichte erkennen lassen, der Einbruch der Abänderung der allgemeinen deutschen Dienstvorschriften in den liberalen katholischen wie protestantischen Bevölkerungsklassen ein peinliches gewesen. Wahrscheinlich kommt die Angelegenheit in der einen oder anderen Gestalt auf dem Landtage zur Sprache, wo es an Platte sein wird, sich nach dem Umfange zu erkundigen, in welchem die in den verfallener Verträgen übernommene mögliche Gleichmachung des Heeresdienstes von Bayern und dem übrigen Deutschland schon zur Ausführung gelangt ist.

Aus Baden, 16. Juni. So hat also Krenenberg, das an napoleonischen Erinnerungen reich, wieder seine napoleonische Bevölkerung! Die Kaiserin Eugenie kam mit dem Prinzen Louis Napoleon vorgesehnen Morgens mit dem gewöhnlichen Zuge in Konstanz an und fuhr mit einem Gefolge von drei Herren und drei Damen in zwei offenen Kutschen nach dem nicht fernem Krenenberg. Die Kaiserin ließ dem anwesenden Publikum, weil sie nicht verschleiert blieb, ihre Züge nicht erkennen. Die Anwesenden begrüßten die Anstimmungen durch Anheben der Hüte. Der Prinz erschien als ein junger schlanker Mann, der das schwächliche Aussehen von früher fast ganz verloren hat. Die große Nase erinnert sehr an seinen Vater, wie man dem überhaupt eine unwertbare Ähnlichkeit mit Napoleon III. an ihm finden will. Das wasserblaue Auge blüht ziemlich hell und andruckslos, was aber auch wohl von der Ermüdung der Reise herrühren kann. Immerhin ist die Wiederholung so ähnlicher Verhältnisse eine Merkwürdigkeit. 1817 kaufte Königin Hortense Krenenberg, 1843 veräußerte es ihr Sohn, der spätere Kaiser, wieder, um es im Jahre 1855 zurückzukaufen.

Strasburg, 16. Juni. In militärischen Kreisen bespricht man vielfach das Gerücht, daß bei der Rückkehr der Truppen aus Frankreich eine Division in Strasburg, die andere in Saarbrücken concentrirt werden solle, um dort vor der endlichen Heimkehr Route vor dem Kaiser zu passieren. So sehr sich jeder Deutsche freuen würde, den kaiserlichen Herrn hier zu sehen, schon um sich von seiner hoffentlich wieder erlangten Gesundheit zu überzeugen, so wenig könnten wir wohl wünschen; ihn schon jetzt in Strasburg zu sehen. Denn wer sollte ihn Namens der Bürgerschaft begrüßen, die, in vielfache Parteien zerfallen, im Augenblick zwar nicht unfähig, aber doch stumm ist und stumm sich wahrheitsgemäß auch bei einem ähnlichen Anlasse, wie der oben erwähnte, verhalten würde! Denn Eins ist uns gar nicht voranz, daß Deutschland Kaiser, von Baden-Baden kommend, nach dem Paradesitze fahren würde, ohne die Stadt mit ihrer großen Bürgerschaft zu sehen. Wir erwähnen das Gerücht mit dem Wunsch, daß es von kompetenter Seite demittirt werden möge.

Paris, 17. Juni. Die Räumung Clermonts Ar-

gonne) findet am 8. Juli stat. Die dort abziehenden Truppen gehen nach Verona. Die Truppen, welche nach der sonstigen Räumung die Garnison Verona versetzen sollen, werden in dem Sauborg und in zwei Dörfern des Weichgebirges, andere in den Casernen und bei den Einwohnern Verona einquartiert.

Das Unvers bringt eine ganze Sammlung von Berichten über die Processionen, welche zu Bourges, Montpellier, Marseille, Toulon, Velle, Bergamo und in anderen Städten stattgefunden haben. Das clericalle Blatt zählt mit strahlendem Wohlbehagen die Präfecten, Generale, Beamten, Professoren, fremden Consuln, Bürgermeister und Pompieri auf, welche dem Clerus das Geleite gegeben haben. In Velle marschirten alle diese Leute mit einer gesegneten Kerze in den Händen. In Bergamo konnten die Kanonen. In Marseille ging der Consul des heiligen Stuhles in großer Uniform mit, an der Seite eines Brigaden-Generals. Zu Bourges marschirte General Ducrot, Commandant des 8. Armeecorps, unmittelbar hinter dem Vicedomin. Das Unvers ist natürlich entsetzt, daß ganze administrative und militärische Frankreich zu den Füßen der römischen Kirche zu legen.

Der sogenannte General Cluseret (seiner Generalität erhielt er bekanntlich in America), der unter der Commune eine gewisse Rolle spielte, ist bei der belgischen Regierung um die Ermächtigung eingekommen, zur Ordnung von Privat-Angelegenheiten sich während fünf Tagen in Belgien aufhalten zu dürfen. Cluseret erhielt jedoch eine abschlägige Antwort. — In den letzten Tagen wurden in Paris zahlreiche Communisten verhaftet, die man bis dahin unbelästigt gelassen hatte. — Des schlechten Wetters halber wurde gestern in Versailles keine allgemeine Procession abgehalten. Der Procession, die in der Kathedrale und um dieselbe Stadt fand, hatten sich ungefähr 30 Deputirte und eine gewisse Anzahl von Offizieren angeschlossen. Wie Unvers behauptet, blieb Marschall Mac Mahon nur wegen des schlechten Wetters derselben fern.

New-York, 16. Juni. Die Cholera ist in Cincinnati, Memphis und Nashville ausgebrochen und zeigt sich hauptsächlich unter den Negern. — Aus der Savanna wird gemeldet, daß cubanische Aufständische, 100 Mann stark, eine spanische Truppe von 90 Mann überumpelt und 40 derselben getödtet haben.

Sprechsaal.

Tage des Sprechens sind über die Börsen dahin gegangen, viele Wünsche sind in einer kurzen Spanne Zeit zumittr worden und namenloses Unglück ist über zahlreiche Familien hereingebrochen. Einzelnen mag sich allerdings die Aufregung gelegt und den von Verlust Betroffenen blüht nur der Trost eine harte aber weise Lehre für immer empfangen zu haben. Öffentlich wird der moderne Gründungschwandel nun für einige Zeit ruhen. Auch unser Staat hat heute genug aufzuweisen, welche durch das verderbliche Börsenspiel über kurz oder lang zu werden können und denen eine sichere Anlage ihrer Kapitale bei möglichem Zinsgenuß nicht hinderehend war, die jetzt aber ganz bedeutende Verluste zu klagen haben.

Frage man nun nach dem Grunde und den Ursachen einer solchen Krise, die nicht abzuwenden konnte und dieselbe wiederholt in noch die weitgreifender und verderblicherer Weise auftreten kann, so wird man schwerlich genügenden Aufschluß erhalten können. Einen erheblichen Theil Schuld trägt aber wohl die gestammte (?) Presse, denn mit geringen Ausnahmen findet man wenig Aufschluß in der Tagesliteratur über dieses oder jene Aktienunternehmen. Viele große Zeitungen befinden sich im Besitz von Actien-

*) Wir erlauben uns hier ein Fragezeichen. D. R. ed.

„Arma,“ sagte er bewegt. „Du wolltest es, Du wolltest hier sein. Sag mich Dich so wiederfinden, wie ich Dich verlaße, denke an unsere Mutter, denke an mich!“ Ich umarmte ihn weinend, und er ging — o Gott, er ging für immer. Ich sah ihn nie wieder. — Mein Stern sank mit ihm nieder.

Ich stand allein in diesem glänzenden Leben des Hofes, innerlich allein, und der junge Herrscher stand auch einsam. Er war gut und von edlem Charakter, es würde ein trefflicher Kaiser geworden sein, hätte er eine andere Mutter gehabt. Er kam oft zu mir und vertraute mir seine kleinen unschuldigen Geheimnisse; er liebte die Maria nicht — auch darin bezeugten sich unsere Neigungen. Ich gewann ihn lieb, was soll ich's heißen, und er liebte mich mit aller Glut einer ersten Leidenschaft. — Da nahte sich mir allmählich die Fühllosigkeit mit ihrer wahren Absicht und ließ mich einen Blick thun in das Herz einer unnatürlichen Mutter. Ich war empört, doch ich war Angst genug mit meiner Meiner mich zu verathen. Neuer Trauer, in dem meine Mutter mir erschien, die Worte Dir's, „meinen Schutz hast Du“, die Anspielungen beim Abschied und die Redensarten der Maria, die ich oft anhören mußte. — Alles ward mir klar. O, Harold, nicht die Sonne war's, die hell mir Alles machte, es war ein Blitz, die Grelle und unheimlich meinen Lebensweg beleuchtend. Ich war allein in meinem Zimmer, da trat der Kaiser ein. Erstocken erpob ich mich und wünte ihm iprochod mit der Hand. Doch er schloß die Thür und sagte leichenförmlich: „Arma, einmal sollen Sie mich hören, Sie, die allein mich versteht. Sie wissen, daß ich Sie liebe.“

„Still, o still,“ rief ich vor Angst bebend, „ich flehe Sie an, entsinnen Sie sich, ich darf Sie nicht hören. Wenn Sie mich lieben, dann gehen Sie, dann glaub' ich es, was Sie mir sagen.“

„Er warf sich nieder vor mir, er sagte meine Hand und preßte sie an seine Lippen.“

„In diesem Moment trat ein Kammerherr ein. Er starrte uns an.“

„Fort, hinaus,“ rief der Kaiser wild und trat ihm ihm entgegen. (Fortf. folgt.)

Aus Hörter schreibt man der Oberfelder Ztg.: Hoffmann von Fallersleben, jetzt 75 Jahre alt, feierte am 14. Juni sein 50jähriges Ehrendoctor-Jubiläum auf Schloß Corvi in händeligen Kreise mit zwei befreundeten Familien. Freunde in der Ferne hatten Glückwünsche in Telegrammen, Briefen und Gedichten gesendet, neben Blumen- und Vorbeerkranz auch einen schönen silbernen Vecher und die Silberseiner Minerva-Schale mit sinnigen Worten. Kein Zeichen der öffentlichen Theilnahme gab sich kund — Hoffmann hatte auch darauf nicht gerechnet, denn, wie er immer dachte, denkt er mit seinen Freunden auch heute:

Das sind doch die schönsten Feste, Die man sich zu Ehren giebt, Wo ein Herz das andre liebt, Eins dem andern wünscht das Beste.

Berliner Blätter erzählen, daß am 7. Juni, dem Tage der Abreise des Persischen Schahs von Berlin, auf der dortigen Wachparade das Wort „Schweinfurt“ als Parole ausgegeben wurde. Man erinnert sich dabei des ähnlichen Vorkommens, daß bei dem Abzuge eines fremden Prinzen, welcher Berlin verließ, um einen Deutschen, i. e. nicht mehr bestehenden Thron zu bestiegen, seiner Nationalität zu Ehren die Parole „Erfurt“ ausgegeben wurde. Dieser fremde Prinz ist derselbe Fürst, über den man Friedrich Wilhelm IV. folgenden Coloumbur in den Mund legt. Als der in den vierzig Jahren verlorbene Prinz August von Preußen in einer Gesellschaft von seiner Neise nach Hannover erzählte und wie er daselbst einen Schen von ganz ungläublicher Größe gesehen habe, rief der geistreiche Monarch zweifelnd aus: „Ist das Ernst, August?“

— In dem münchener Volksfreund erdriert der Pfar-

ter Lucas die Ursache, weshalb Fürst Bismarck den Marschall Mac Mahon anerkannt habe und meint, dies sei aus Furcht vor einem neuen Kriege mit Frankreich geschehen. Den Haupterfolg des 24. Mai erblickt der börsliche Ultramontane in dem darin, daß die künftige Papstwahl „frei“ sein werde. Einige Zeilen vorher legt der Pfarre aneinander, daß Mac Mahon eigentlich ein sehr mittemäßiger Feldherr sei. „Das Umzingeln war auch das einzige strategische Kunststück, welches Mac Mahon in allen seinen hundert Schlachten zur Anwendung brachte. Die Feldzüge des alten V. Naparie sind wie eine Studie gegen die langweilige Einseitigkeit des Krieges von 1870. Napoleon sagte bald durch einen Keilhof in's Zentrum des Feindes bald durch Niederwerfen des rechten oder des linken Flügels, bald durch das Aufstellen einer Fronte, durch einen Ueberfall im Rücken, durch einen Hüpfübergang und dergl. 1870 und 71 wurden, aber die Franzosen einmal wie das andermal umzingelt. Wenn sie nicht par force retirirten, wurden sie umzingelt und eingeschlossen. Das machte „die kleine aber tüchtige Armee!“ Diejen fundamentale Treibum hat die französische Armee nun abgestreift, schon Gambetta hat den Massen das Wasser ausgegotet entgegenzuwerfen. Das weiß Fürst Bismarck recht gut, und darum ist er weniger hüßig, als unsere Franzosenfreier und darum hat er der Regierung des Herzogs von Magenta die Anerkennung nicht verweigert.“ — Herr Lucas machte den Mainfeldzug als bairischer Feldherr mit, daher die überwachenden strategischen Kenntnisse.

Berlin. Der Preis der Ziegelsteine ist nunmehr gestiegen bis nahe auf 8 Thaler pro Raufend hier am Platze befindlich. Dieser Mißgang trifft aber, wie von den Schiffsefern, die sich in letzter Zeit größtentheils dem lukrativen Ziegeltransport gewidmet hatten, übereinstimmend berichtet und beklagt wird, in erster Linie die (die Schiffer) selbst und bis jetzt noch zum geringsten Theile die Fabricanten, indem letztere nämlich bei dem großen Angebot und der unter den Schiffsefern bestehenden Konkurrenz die Frucht einfach auf den vierten Theil des bisherigen Betrages.

geschicklich oder stehen unter deren Einfluß, zeichnen sich... die Recalpreß besetzt sich wegen Raummanangel mit dergleichen... Besetzungen wenig oder gar nicht.

Das Börsenspiel ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern trägt auch einen großen Theil der Schuld an unserer... furchtbaren ökonomischen Zuständen; die epidemische... Krankheit ist nur eine Folge der mangelhaften Einrichtungen...

Nicht oft genug kann gemahnt werden: ein Jeder sei... vorzüglich in der Anlage seines Geldes, wozu überreiche... Gelegenheiten geboten sind; man gebe kein Geld auf Hypo... theken oder laufe Staatspapiere, vorzüglich aber... verordnete Jeter, der nicht ganz gründlich mit den Börsen... verhältnissen vertraut ist, das sogenannte Börsenspiel, das... in der letzten Zeit so große Opfer gefordert hat und immer... noch fordert.

Man ist auch in Bezug auf die so vielfach besagte Woh... nungsgesetz über die Anlage der Gelder in Börsenpapieren... Einfluß. Durch die vielen fahnen Vorposten der... Aktien- oder dergleichen Gesells... schaften, welche hohe Zinsen und Dividenden in Aussicht... stellen, finden sich Leute, die sonst ihr Geld auf Hypotheken... verlegen, veranlaßt, ihre Kapitalien solchen Gesellschaften... zu übergeben, um dagegen ein fast verheißenes Stück Papier... einzutauschen. In Folge der Selbstgläubigkeit wurde der... Staat zu ein Monopol von Vermögens und das große Pu... blicum hat bei den Schabern, da die Marktpreise sich dadurch... natürlich in die Höhe schrauben lassen.

Bei der Bitte gerichtet auch in dieser Beziehung belehrend... und warnend vorzugehen; es dürfte von guten Folgen sein... wenn allwöchentlich eine Börsen-Bundschau gehalten würde.

Kirchliche Anzeige.

Zu H. E. Frauen: Freitag den 20. Juni Vormittags... 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Hr. Superintendent... D. Franke.

Schwurgerichts-Verhandlung, Freitag den 20. Juni... Vormittags 8 Uhr: Friedrich August Stolze, Schuh... macher aus Neu-Bülowen, vorläufige Gefährdung eines... Eienbajunges in zwei Fällen. — Sonnabend den 21. Juni... Vormittags 8 Uhr: unversch. Marie Krühe aus Klein... Borsichen bei Gehen, Nord.

Kunst und Wissenschaft.

In der Akademie der Inschriften zu Paris las am... 13. Juni Vongperier eine Denkschrift von Franz Venormant... über das Verkommen des Elephanten in Mesopotamien im... 12. Jahrhundert vor Christo. Schon aus der von Chabas... übertragenen Stelle des Amenchepes, die unläuglich in der... Akademie erörtert worden, wurde erwiesen, daß der Elephant... im wilden Zustande in der Gegend von Nimbe zur Zeit... des Thutmosis III. gefangen wurde. In der Zeit vom 10... bis 7. Jahrhundert war der Elephant den assyrischen Kö... nigen ein seltenes Thier geworden, obwohl noch viel Eisen... bein verbrannt ward. Aber in den Zeiten der Könige des... 12. Jahrhunderts, die auf unsere Zeit gekommen sind, wird... der Thier mit Hanjähnen" als häufig vorkommend erwähnt, ja... Zoglatplasar berichtet in dem in Vonten aufbewahrten... Cymlider, daß er eine Menge Elephanten theils erlegt... theils eingefangen habe. Dieser gewaltige Nimrod erlegte... auch Löwen, Büffel, Bälcelei und anderes Hochwild auf... seinen Treibjagden. Seit dem 10. Jahrhundert vor Christo... ist der Elephant in Assyrien und Mesopotamien als aus... gerottet zu betrachten.

Repertoire des Stadttheaters in Leipzig, 20. Juni: „Uriel Acosta“

Thüringisch-Sächf. Geschichts- u. Alterthumsverein.

Der Thüringisch-Sächfische Geschichts- und Alterthums... verein wird seine diesmalige Monatsversammlung Sonn... abend den 21. Juni auf dem Petersberge abhalten. Die... Mitglieder und Freunde des Vereins in und außerhalb... Halle werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die... Abfahrt von dem Bahnhofsgebäude 7/2 Uhr Statt findet, und... die Eisenbahnverwaltung für eine rechtzeitige Rückkehr... gütlich Sorge tragen wird. Das Präsidium.

Frauen-Verein für Waisenspflege.

Am nächsten Sonnabend den 21. d. M. Nachmittags... 4 Uhr findet im Saale des Volksschulgebäudes die alljähr... liche Verteilung von Hemden an unsere Pfingstlinge Statt. Die... geübten Ausschicks-Damen und Alle, welche ein Herz für die... Zwecke unseres Vereins haben, werden hierzu freuntlichst... eingeladen. Der Vorsteher Berger, past. emerit.

Die Kunst-Ausstellung im neuen Stadtschützenhause ist täglich von früh 10 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Wohlthätigkeit. 15 Hr. Geschenk aus dem christlichen Beralche in... Sachsen D. 7. R. (5. Bezirk) wurden heute zur Armen... kasse gebracht. Halle, den 16. Juni 1873. Die Armen-Direction.

Bekanntmachung.

In Göttingen ist ein Loos zu einer Pferdeversicherung gefunden... worden, welches von dem sich legitimirenden Eigenthümer in meinem... Geschäftszimmer in Empfang genommen werden kann. Halle, den 14. Juni 1873. Der Königl. Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Stadt befindlichen ehemaligen... Militairpersonen, welche vorzugsweise berechtigt, aber noch nicht zur Anstellung... gelangt sind, werden hierdurch aufgefordert, sich... möglichst bald bei dem Bezirkskommande der... unterzeichneten Compagnie — GutsMuths Nr. 14 — unter... Vorlegung ihrer Militairpapiere, zu melden. Halle, den 18. Juni 1873. Königl. 2. Compagnie 2. Bataillons (Regt.) 2. Magdeb. Landw.-Regt. Nr. 27.

Bekanntmachung.

Ein Haus, Schülershof, Zapfenstraße ober... gr. Klausstraße belegen, wird zu kaufen ge... sucht. Adressen wolle man unter C. S. 56 in... der Expedition d. Bl. niederlegen.

Bekanntmachung.

Ein herrschaftliches Wohnhaus mit... Wogeneremise, Pferdehals und großem... Garten ist sofort zu vermieten. Das... Nähere Magd. burger Chaussee 5, 1. Et.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Stadt befindlichen ehemaligen... Militairpersonen, welche vorzugsweise berechtigt, aber noch nicht zur Anstellung... gelangt sind, werden hierdurch aufgefordert, sich... möglichst bald bei dem Bezirkskommande der... unterzeichneten Compagnie — GutsMuths Nr. 14 — unter... Vorlegung ihrer Militairpapiere, zu melden. Halle, den 18. Juni 1873. Königl. 2. Compagnie 2. Bataillons (Regt.) 2. Magdeb. Landw.-Regt. Nr. 27.

Bekanntmachung.

Ein Haus, Schülershof, Zapfenstraße ober... gr. Klausstraße belegen, wird zu kaufen ge... sucht. Adressen wolle man unter C. S. 56 in... der Expedition d. Bl. niederlegen.

Bekanntmachung.

Ein herrschaftliches Wohnhaus mit... Wogeneremise, Pferdehals und großem... Garten ist sofort zu vermieten. Das... Nähere Magd. burger Chaussee 5, 1. Et.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Stadt befindlichen ehemaligen... Militairpersonen, welche vorzugsweise berechtigt, aber noch nicht zur Anstellung... gelangt sind, werden hierdurch aufgefordert, sich... möglichst bald bei dem Bezirkskommande der... unterzeichneten Compagnie — GutsMuths Nr. 14 — unter... Vorlegung ihrer Militairpapiere, zu melden. Halle, den 18. Juni 1873. Königl. 2. Compagnie 2. Bataillons (Regt.) 2. Magdeb. Landw.-Regt. Nr. 27.

Bekanntmachung.

Ein Haus, Schülershof, Zapfenstraße ober... gr. Klausstraße belegen, wird zu kaufen ge... sucht. Adressen wolle man unter C. S. 56 in... der Expedition d. Bl. niederlegen.

Bekanntmachung.

Ein herrschaftliches Wohnhaus mit... Wogeneremise, Pferdehals und großem... Garten ist sofort zu vermieten. Das... Nähere Magd. burger Chaussee 5, 1. Et.

Lüchtige Modelltischler, Former und Arbeitsleute finden dauernde und lohnende Beschäftigung auf der Halle'schen Maschinenfabrik und Eisengießerei (Merseburger Chaussee).

Lüchtige Monteure und Modelltischler finden bei lohnender und dauernder Accordarbeit Beschäftigung in der Maschinenfabrik von Wegelin & Hübner.

Zur Beförderung von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen empfiehlt sich die Expedition des Tageblatts.

Ein eleganter Laden mit freundlicher Wohnung, Keller- und Niederlagsräumen, ist am hiesigen Platze unter sehr soliden Bedingungen bald oder später zu vermieten. Näheres in der Annoncen-Expedition von Haasen Stein & Vogler, hier.

Verloren wurde gestern Abend beim Ball des... des Krieger-Vereins in Bellevue eine goldene... Broche. Dem Finder angemessene Belohnung bei W. Banke, H. Klausstraße 6.

Verloren ein Portemonnaie mit Geld v. Waisenf. b. 3. Fleischerstr. Nr. 17. Gegeben... Bel. abzug. in der Waisenhausanstalt.

2 Uhr. von einem Dienstmädchen heute Markt- und Klausstraßen verloren. Der... ehliche Finder wird gebeten, dieselben gegen... Belohnung alte Promenade 20 abzugeben.

Am Sonntag ist ein br. Sonnenschirm v. d. Haide verl. Gg. Bel. abg. Schmeerstr. 18.

Ein Bienenquorn entlogen, Richtung vom... Waisenhaus nach der Stadt. Um Aus... kunft wird gebeten. alter Markt 5, im Laden.

Herzlichen, innigen Dank dem unbekannten, edlen Menschenfreunde, der... mir heute 5 Thlr. als Dank für die neue... Darstellung der Doppel-Capelle zu Landberg... dankte. Christlich gehandelt nach Math. 6, 3. Göttingen, den 17. Juni 1873. G. Wöhner, Cantor em.

Allen Freunden u. Bekannten hierdurch die... traurige Nachricht, daß am 10. Juni unfer... lieber Gatte, Vater, Schwager u. Bruder, der... Bergmann Carl Schubert, in seinem Berufs... verunglückt u. nach schwerem, kurzen Kranken... lager sanft entschlafen ist. Dank! herzlichsten... Dank allen denen, welche seinen Sarg mit... Kräften geschmückt, und ihn zu seiner letzten... Ruhestätte begleiteten, insbesondere aber Dank... dem Herrn Pastor für die erhabenen Trostes... worte am Grabe des theuren, so früh Dahin... geschiedenen. Amtenorf, 13. Juni 1873. Die trauernden Hinterbliebenen. Wittwe Sophie Schubert, nebst noch 4 unversorgten Kindern.

Wasserhand der Saale bei Halle. am 18. Juni Abends um Unterpogel 1,82 M. am 19. Juni Morgens am Unterpogel 1,78 M.

H. Klausstraße 5. Einfen mit geräumiger Wurf.

Möbl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren 1. Aug. zu verm. gr. Brauhausg. 21.

Möbl. Zimm. m. C. von 1-2 H. 1. Juli zu bez. gr. Wäckerstr. 13, Ede v. gr. Berlins.

Möbl. St. u. K. an 1 od. 2 Herren sof. zu vermieten. Spitze 20, 1. Et.

Ein auch zwei möbl. freundl. St. u. K. von noblen Damen sof. zu beziehen. Näher. gr. Klausstr. 8, 3. Et.

Mitbew. 1 möbl. St. gef. Leipzigerstr. 91.

Ant. Herren finden Kost u. Logis. Zu erfragen Landwehstr. 15, im Keller.

Ant. Schlafst. m. Kost Herrenstr. 11.

Ant. Schlafst. m. K. Brandenplatz 6, H. 1.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October c. 2 St., 2-3 Kammern, Küche etc. Adr. unter O. S. in der Exp. d. Bl.

3 Zimmer nebst 2 Cabinets, wünschl. in einem Hause in der Nähe des Theaters oder der alten Promenade werden als chambregarnie für einzelne Herren zum 1. October gesucht. Adressen sind bis zum Sonnab. abzugeben an den Portier des Magdeb. Leipz. Bahnhofs Herrn Schulz.

Ein möbl. Zimmer f. ein. einzelnen Herrn wird in der Nähe des gr. Berlins gesucht. B. Pohlet, Klausthorvorstadt 1.

Zum 1. Juli c. wird in möglichster Nähe des Bahnhofs eine möbl. Wohnung gesucht.

Gestaltliche Offerten mit Preisangabe bittet man in der Exp. d. Bl. u. H. M. niederz.

Gesucht 3-4 Parterre-Stuben oder ein heizbarer größerer Raum, gleichviel ob im Vorder- od. Hintergebäude, zu geschäftl. Zwecken, gleich oder pr. 1. Juli. Offerten nebst Miethpreis abzugeben in d. Exped. d. Tagebl. sub H. K. 477.

Die Fabrik fertiger Wäsche für Damen, Herren und Kinder
F. W. Händler,
 gr. Ulrichsstraße 60,
 empfiehlt:
 Übergehenden von Shirting, das Stück v. 20 Gr. an bis 1 1/2 Gr.
 mit lein. Einlag, das St. v. 1 Gr. an bis 2 1/2 Gr.
 in Weizen, das Stück von 1 1/2 Gr. an bis 4-5 Gr.
 Zusammenhängen in Weizen, das Stück von 27 1/2 Gr. an
 mit Seiderst., das Stück von 1 Gr. an
 arbeitsschenden in Weizen 16 St. d. v. u. Nachschenden u. Shirting 25 Gr. an.
 Samenbeutel, Reispag-Noten von den einfachsten bis zu den elegantesten Jacens.
 Leinene Einläge das Stück v. 5 Gr. an bis 4 Gr.
 Leinene Kragen u. Manschetten zum Aufhängen (auch für Knaben), in den neuesten Jacens und reichlicher Auswahl.
 Jede Bestellung wird genau nach Mass binnen 24 Stunden ausgeführt.
F. W. Händler.

Rothe leinene Badehosen in allen Größen, sowie **Badekappen** für Herren u. Damen in Einzelnen u. ganzen Dtzd. zu den billigsten Preisen bei **Friedr. Arnold.**
Woll-wattirte Steppdecken für Kinder u. Erwachsene in Cattun, Purpur, Zit und türkischen Mustern in großer Auswahl bei **Friedr. Arnold.**
Friscnen Geschwind-Gyps bei **Klinkhardt & Schreiber.**
 Die dem Fräulein Louise Viole zur Reparatur übergebenen Gegenstände bitte ich in den nächsten acht Tagen abzuholen.
Bernh. Schmidt,
 Betreuer der Violischen Concursmasse.

„Lüderitz's Berg.“
 Mittagstisch im Abonnement, à la carte zu jeder Tageszeit, Dresdener Feldschlösschen-Bier auf Eis.

Ida Böttger,
 Halle a. S., gr. Ulrichsstraße 55.
 feinen Kleiderstoffe in Judablan,
 Rouleaux-Stoffe
 Mein Lager der neuesten Moden und modifirbar, gestreift und farirt, halte bestens empfohlen.
 in allen Breiten, weiß und farbig gestreift, modernste Muster.

Englische Schuh-Fabrik,
 17. gr. Steinstraße 17,
 Detail-Verkauf: Marktplat 1, Leipzigerstr.-Gde.
 Das Eleganteste und Neueste für die Saison von **Damen-, Herren- u. Kinderschuh, Stiefeln u. Stiefletten** mit besten Leder, verschiedenst Farben und Berge da Berry, zu bekannt billigen Preisen und in solidester Arbeit **Alles in reichster Auswahl** empfiehlt zur geneigten Abnahme **F. J. Merzenich.**
 P. S. Anfertigungen nach Maß u. Reparaturen werden correct und billigst ausgeführt.
 Die zur Violischen Concursmasse gehörige Laden-Einrichtung sowie eine 4-armige und 2-armige Hänge-Lampe sind preiswerth zu verkaufen durch **Bernh. Schmidt,** Maschinenverwalter.

Zu Einrichtungen für electriche Klingeln u. Haustelegraphen in Privathäusern, Hotels und Fabriken empfiehlt sich **Herm. Woeller,**
 Mechaniker und Optiker, Halle a. S., Paradeplatz 1.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von **Bauguss jeder Art, Lehmguß, Maschinenguß etc.** und sichern bei sorgfältigster Bedienung billigste Preise zu.
 Halle a. d. S.
Sachse & Co.,
 Eisengießerei.

Salon Victoria. Neues Theater in Halle.
 Heute Donnerstag den 19. und Freitag den 20. Juni **Große Extra-Vorstellung und Concert** unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Rössner** und dem engagierten Künstlerpersonal.
 Einlaß 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Kassenpreise: Loge 15 Gr., 1. Sperrst. 10 Gr., 2. Sperrst. 7 1/2 Gr., Stenloge 5 Gr.;
 Dugend-Billets zu ermäßigten Preisen sind von früh 9-11 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr an der Theaterkasse und in der Delikatessenhandlung des Herrn **Kühne**, große Ulrichsstraße 11, zu haben.
A. Max Rössner, Director aus Dresden.

Dreizehntlicher sucht **Fräulein.**
 Nachmannsells, Köchinnen, Haus- u. Kinderwädchen, junge Mädchen von 16-18 Jahren eruchen sofort u. 1. Juli angenehme Stellen durch das **Compt. von Frau Binneweiß.**
 Wir suchen einen **christlichen** an Ordnung gewöhnten **Kaufmann.**
Tausch & Behrens, gr. Steinstr. 63.

Große Auction.
 Wegen Verletzung eines Beamten verleihere ich Sonnabend den 21. Juni Vorm. 10 Uhr gr. Ulrichsstraße 18:
 1 Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 Sopha-Klapptisch, ovale u. kleine Tische, Stühle, 1 Nähtisch, 1 Glaschrank, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel mit Spiegelchrank, diverse andere Spiegel, 2 Kleiderchränke, 1 Wanduhr, 1 Bücherregal, 1 gestrichen Ovenschirm, Bilder, 1 Uhr, diverse leere Stühle, einige Stück Federbetten, 2 Bettstellen u. Matrasen u. v. a. S. **Brandt.**

Freitag den 20. und Sonnabend den 21. Juni **Wittkind. MÜLLER'S BELLE VUE**
 Vier große **Extra-Militär-Concerte**, gegeben von der Capelle des 5. Thüring. Infanterie-Regim. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen) aus Weimar, unter Leitung des Kapellmeisters **Herrn Wendel.**
 Entrée 5 Gr. 2 Gr.
 Zur Aufführung kommt:
 Romantze a. d. Oper „Mignon“ (für Cornet) von Thomas.
 Overture zur Oper „Menz“ von Wagner.
 Große Fantaisie a. d. Oper „Der Freischütz“ von Weber.
 Overture zur Oper „Mignon“ von Thomas.
 Air a. d. Oper „Der Barbier“ von Rossini, (für Trompete) vorgetragen von Strodtg.
 Overture zur Oper „Der Freischütz“ von Weber.
 Fantaisie a. d. Oper „Tannhäuser“ von Wagner.
 Ein Sommerfest in Norwegen, Tongemälde von Wilmer's.

Nach Berlin
 für eine gute kinderlose Herrschaft ein Hausmädchen sofort gesucht.
 Dienstmädchen aller Art finden 1. Juli noch gute Stellen durch das **Comptoir** von Emma Verhe, gr. Ulrichsstr. 52.
 Ein älteres verlässiges Mädchen oder eine unabh. Frau wird zur Pflege einer alten kränklichen Dame gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
 Ein Mädchen, ehrlich und flint, wird zum 1. Juli gesucht vor dem Steinthor 4.
 Das 1. Kellerpumpen von Junf. 1 st. Kochofen mit Kachelaufl. u. einige Kellerfenster zu vert.
 Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen findet sofort Stellung bei **F. A. Hünigke,** Königsstraße 16.
 Ein Mädchen, in Hausarb. u. Wasche erf., wird 1. Aug. gef. gr. Ulrichsstr. 8, III.
 Eine tüchtige und geübte **Plätterin** wird sofort gesucht **Bergstraße 1, 1 Tr.**
 Junge Mädchen, welche das Schneidern erl. wollen, können sich meld. Leipzigerstr. 9, H. II.
 Ein **Mädchen** auf Herrensarbeit gesucht **Fachrigasse 8, 1 Tr.**
 Ein verheirateter und ein **lediger Gärtner** suchen zum 1. Juli Stellen durch **Frau Binneweiß.**
 Ein junger Kaufmann sucht in seinen freistunden Beschäftig. im Schreiben z. Z. erst. Schmeierstr. 17, beim Tischlermeister **Verlich.**
 Ein ausländisches junges Mädchen, welches die Putzarbeit erlernt hat, wünscht in einem Geschäft Beschäftigung oder als Verkäuferin. Näheres in der Exped.
 Wasche zum Waschen u. Pätten wird angenommen Zink's Garten 8, am Gymnasium.
 Ein orrentl., in Küche u. Hausarbeit erf. Mädchen f. zu Joh. Stelle **Steinweg 33, 1.**
 Ein Mädchen für Küche u. Hausarb. sucht Dienst. Zu erfr. gr. Brauhausgasse 28, 1.
 Ein anst. Mädchen sucht Stelle bei einer anst. Herrsch. als Stütze der Hausfrau zum 1. Juli. Zu erfr. **Landwehrstr. 15, im Keller.**
 Zum **Hingereiten** Sonntag den 22. Juni ladet ergeht ein **die Jugend zu Rademell.**

Mittwoch den 25. Juni er. u. folg. Tag von Nachmittags 1 Uhr ab verleihere ich im Auctionslocale des Königl. Kreisgerichts hiersehl: versch. Möbl., Federbetten, Kleidungsstücke, Hausgeräth; ferner: 2 Kindermaschinen, 1 est. Deobant, 3 große Glaschränke zc.
W. Glste, ger. Auct.-Commissar.
 Ein sehr guter **Flügel** aus der Fabrik von Rosenkranz in Dresden soll verkauft werden. Näheres zu erfragen bei **E. Benzmann,** Leipzigerstr. 11, Gde. des fl. Sandberges, im Pianoforte- und Harmonium-Magazin.
 Umzugsüber sind 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Eschwan, 1 Gemminbaum zu verkaufen **Herrenstraße 12, part.**
 Alle Tage **Hauptpähne** zu haben in der **Gasse.**

Café David.
 Freitag den 20. Juni **grosses Concert.**
 Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Gr. Abonnementskarten gültig. **G. Börner.**

Brockenhaus.
 Sonnabend den 21. Juni **1. grosses Garten-Concert mit italienischer Nacht.**
 Concert ausgeführt von der Capelle des Magdeburgischen Jäger-Bataillons Nr. 4, unter Leitung des Herrn Musikmeisters **Herrn e.**
 Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Gr. **H. Schmidt.**

20 tüchtige Sadirer
 finden dauernde Beschäftigung in der Waggonfabrik der **Elbinger Actien-Gesellschaft** für Fabrication von Eisenbahn-Material in **Elbzig,** Weipreuzen.
 1 tüchtigen **Torfmacher** mit Frau werden bei hohem Lohn sofort gesucht durch **Frau Binneweiß.**
 1 **Kutscher** von 18-20 Jahr findet bei 80 Thlr. Lohn und freier Station sofort Stelle durch **Frau Binneweiß,** gr. Märkerstr. 18.
 1 **Kellner, Kellnerburschen** und **Kaufburschen,** sowie mehrere **Ferdezucht** finden sof. Stelle durch **Frau Binneweiß.**

Sängerbund a. d. Saale.
 Nächsten Freitag Abend 8 Uhr beginnen die gemeinschaftlichen Proben. (Kaiser-Wilhelm-Halle.)
Der Bundes-Vorstand.
Bekanntmachung.
 Die Actionaire der Neumarkt-Schützen-Gesellschaft werden hie durch aufgefordert die neuen **Coupons** bis ult. d. M. bei den Rentanten **J. Bürger,** gr. Steinstraße 14, in den Stunden von 9-12 Uhr Vormittags gegen Vorzeigung der Actien in Empfang zu nehmen.
 Halle, den 19. Juni 1873.
Der Vorstand der Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.

Freyberg's Garten (Thieme).
 Sonnabend den 21. Juni sind meine Localitäten wegen einer Festlichkeit für Nichttheilnehmer von 3 Uhr Nachm. geschlossen.